

(Das versiegelte Mädchen.) In einer kleinen Stadt bei Lyon starb dem Apotheker die jährlich geliebte Frau. Der Witwer, der seinen Schmerz kaum zu ertragen vermochte, entschloß sich, den Ort ganz zu meiden, der ihn an seinen Verlust erinnerte, reiste deshalb ab und überließ seinem Gehülfen, einem jungen Mann von 24 Jahren, die Sorge für die Apotheke. Dieser Gehülfen hatte eine Liebshaft mit einem hübschen Mädchen, das nach der Abreise des Apothekers fast jeden Tag in der Apotheke erschien, damit dem Geliebten die Zeit nicht lang werden möchte. Eines Tages hatten sich die Liebenden, um nicht gesehen zu werden, in das Stübchen hinter der Apotheke begeben, als der Friedensrichter mit seinem Schreiber erschien. Wann kann sich den Sorgen des Mädchens und die Verlegenheit des Apothekers-Gehülfen denken; er öffnete schnell einen Schrank, nöthigte die Geliebte, in denselben hineinzutreten, und ging dann dem Friedensrichter entgegen. Dieser Beamté thieste ihm den Zweck seines Besuches mit und sagte, er käme im Auftrag der Erben der verstorbenen Frau des Apothekers, um alle Mobiliengegenstände zu versiegeln. Das Versiegeln begann; erst schrieb man den Inhalt der Schränke etc. auf; dann zog man die Schlüsse ab und drückte auf jedes Schloß ein großes Siegel. Als man an den bewußten Schrank im Stübchen hinter der Apotheke kam, wollte ihn der Gerichtsschreiber öffnen, aber der Apothekergehülfen sprang hinzu, um das Öffnen zu verhindern. »Sie haben wahrscheinlich Ihre Abschleichen darin; gut«, sagte der Friedensrichter, indem er nach dem Schlüssel griff, denselben an sich nahm und auf das Schloß das Siegel drücken ließ.

Das Versiegeln war beendigt und die Gerichtspersonen entfernten sich, nachdem sie den Gehülfen auf § 252 des Strafgesetzbuches aufmerksam gemacht hatten, welcher die Strafe für dieselben ausspricht, welcher ein Siegel verletzt. — Die Liebenden waren der Verzweiflung nahe; das Mädchen hat siebenlich, sie ihrer Haft zu entlassen, der junge Mann machte sie dagegen aufmerksam, daß er mit zwei bis fünf Jahren Gefängnis gestraft würde, wenn er das Siegel verletze. Unterdessen rückte der Abend näher und näher; das Mädchen erklärte, ihr Unglück sei entschieden, wenn sie eine Nacht nicht nach Hause käme. Der arme Apothekerge-

hülfen sah kein anderes Auskunftsmitteil, als zu dem Friedensrichter zu gehen, und ihm Alles zu gestehen. Gedacht, gethan. Der Friedensrichter war bei einem Freunde zu Tische; er ließ ihn herausrufen und theilte ihm seine verzweiflungsvolle Lage mit. Der Friedensrichter lächelte und versprach zu helfen, aber der Schlüssel befand sich in der Verwahrung des Gerichtsschreibers, der, ein eifriger Jäger, zu einem Freunde in der Umgegend auf die Jagd gegangen war und erst am nächsten Tage zurückkommen wollte. Neue Verlegenheit, neues Zögern, während das arme Mädchen in dem Schrank saß. Endlich entschloß man sich einen Schlosser rufen zu lassen und der Friedensrichter war überdies so artig, nicht hinzusehen, als das arme Mädchen ihrer Haft entfloßt und sich eilig aus der Apotheke entfernte. Man sagt, das Mädchen sei die eigene Tochter des Friedensrichters gewesen.

Chorale.

Zur Zeit, wo Frost und Lenz mit zweifelhaftem Sieg
Uns Regiment der Lüste ringen,
Ward eine Sendung zu vollbringen,
Mir unverhofft Befehl. Als ich das Ross bestieg,
War schon das Fest, das um den Dampftar den Eber
Der Käseschwester ein, in voller Feier.
Der Abend kam: allmählig nun verlor
Sich meine Landschaft unter trübem Schleier,
Und nun, obschon des Wegs ich kundig war,
Weit hatte ich vom Pfad mich verirret.
Mein erstes war's, was mich verwirret.
Zum Glück verrieth der letzten Sybelpaar
Ein nahes Dörfchen mir, das Pfarrhaus nahm mich ein;
Der Hausherr war mein Freund; wir schwatzten aus Bebagen
Von alten Zeiten in die Nacht hinein.
Und als im Osten es begann zu regnen,
Da überraschte mich — die Sonne strahlte mild —
Am Gartenhaus, wortlos das Frühstück wir genossen,
Das Ganze, meiner letzten lieblich Bild,
Von meiner ersten leicht umlossen.

N.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Winnenden,
vom 28. März 1844.

| | höchst. | mittl. | niedr. | | höchst. | mittl. | niedr. | | | | | |
|-----------------------------|---------|--------|--------|--------------------|---------|--------|--------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| In Schorndorf, | | | | vom 2. April 1844. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Weizen per Scheffel . . . | 18 | 40 | 16 | 20 | 14 | 40 | | | | | | |
| Kerzen | 17 | 4 | 16 | 10 | 16 | — | | | | | | |
| Muggen | 11 | 44 | — | — | — | — | | | | | | |
| Dinkel | 7 | 20 | 7 | 3 | 6 | 27 | | | | | | |
| Reis | 9 | 36 | 9 | 9 | 8 | 32 | | | | | | |
| Reis alter | 5 | 16 | 4 | 52 | 4 | 40 | | | | | | |
| Haber neuer | 1 | 28 | 1 | 16 | 1 | 4 | | | | | | |
| Erbsen per Scheffel | — | 48 | — | 44 | — | 40 | | | | | | |
| Wicken | — | — | — | — | — | — | | | | | | |
| Einkorn | — | — | — | — | — | — | | | | | | |
| Welskörn | 1 | 32 | 1 | 28 | 1 | 20 | | | | | | |
| Ackerbohnen | 1 | 12 | 1 | 8 | — | 4 | | | | | | |
| | | | | | ganz | 11 | fr. | | | | | |
| | | | | | | | Hammsfleisch | | | | | |
| | | | | | | | — | 6 | fr. | | | |

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

Nro. 15.

Donnerstag den 11. April

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 kr., vierteljährlich 24 kr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrichtungsgebühr die Zeile 10 kr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Da zur Anzeige gekommen, daß der Gebrauch ungestempelter Spielfäden nicht selten stattfinde und daß namentlich von bayer. Händlern solche an inländische Wirthschaft verkauft werden sollen, dies abfinger Verdacht auch durch die Wahrnehmung einer auffallenden Abnahme des Ertrags des Spielfädenstempels unterstützt wird, so werden zu Folge Erlaßes des K. Steuer-Collegium vom 26. Febr. d. J. die Orts-Borsteher angewiesen, den Polizei- und Amtsdienstern diesfalls geeignete Aufsicht unter Zusicherung von Ein Drittel des Strafbetrags aufzuerlegen.

Den 7 April 1844.

K. Oberamt, Etzelin.

Welzheim. Sammeltische im diesseitigen Bezirk sich aufhaltenden Einkommens- und Pensions-Erlöspflichtige werden hiermit in Gemäßheit des Abgaben-Gesetzes vom 29. Juni 1821 (Meggsbl. S. 384) aufgedeckt ihre Fassionen pro. 1. Juli 1843 — 44 längstens bis zum 17. d. Mts. dem Oberamt zu übergeben und wird hiebei bemerkt, daß es, wenn sich in dem Einkommen eines Steuerpflichtigen seit der letzmalen eingereichten Fassion keine Veränderung ergeben hat, an einer kurzen Anzeige hierüber genügt.

Die Orts-Borsteher haben diese allgemeine Auflösung unter Mittheilung des gegenwärtigen Blattes einzusammeln zur Kenntniß der Einzelnen zu bringen und Eröffnungs-Urkunden hierüber gleich bald hieher einzubringen.

K. Oberamt, Leemann.

Den 2 April 1844.

Amtliche Bekanntmachungen.

Förstamt Schorndorf.

Revier Geraßteten.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen wird an den benachbarten Zeugen folgendes Holz-Material im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, u. s. Montag den 15. April d. J. in dem Schlag Rappennest 1 Klafter birkene Scheiter, 1 Klafter birke Prügel, 2 Klafter Nadelholz-Scheiter, 6 Klafter Nadelholz-Prügel, 150 Stück eich. Wellen, 1800 Stück birkene Wellen, 50 Stück birkene Wellen, 2325 Nadelholzwellen, 150 Absallwellen, Mittwoch den 17. April in dem Schlag Sonnenchein B 1 Klafter eichene Scheiter, 42 Klafter Nadelholz-Scheiter, 37 Klafter Nadelholz-Prügel, 5950 Stück Nadelholzwellen, in dem Schlag Abelesanne 2 Klafter eichene Scheiter, 2 Klafter birke Prügel, 10 Klafter birkene Scheiter, 1 Klafter birke Prügel, 1 Klafter birkene Wellen, ganz 11 fr. Hammfleisch — 8 fr. — 6 fr.

Scheiter, 1000 Stück birkene Wellen, 375 Stück birkene Wellen, 50 Klafter Absallholz, 50 Stück Absallwellen.

Dienstag den 16. April in dem Schlag Wannenhäule 2 Stück eichene Blöcke, 4 Klafter eichene Scheiter, 7 Klafter eichene Prügel, 21 Klafter birkene Scheiter, 10 Klafter birkene Prügel, 1 Klafter birkene Prügel, 2 Klafter Nadelholz-Scheiter, 6 Klafter Nadelholz-Prügel, 150 Stück eich. Wellen, 1800 Stück birkene Wellen, 50 Stück birkene Wellen, 2325 Nadelholzwellen, 150 Absallwellen, Mittwoch den 17. April in dem Schlag Sonnenchein B 1 Klafter eichene Scheiter, 42 Klafter Nadelholz-Scheiter, 37 Klafter Nadelholz-Prügel, 5950 Stück Nadelholzwellen, in dem Schlag Abelesanne 2 Klafter eichene Scheiter, 2 Klafter birke Prügel, 10 Klafter birkene Scheiter, 1 Klafter birke Prügel, 1 Klafter birkene Wellen, ganz 11 fr. Hammfleisch — 8 fr. — 6 fr.

Scheiter, 6 Klafter eichene Prügel, 1 Klafter birkene Scheiter, 3 Klafter birkene Prügel, 1 Klafter birkene Scheiter, 1 Klafter birkene Prügel, 8 Klafter Nadelholz-Scheiter, 4 Klafter Nadelholz-Prügel, 125 Stück eichene Wellen, 25 Stück birkene Wellen.

Die Zusammenkunft ist an jedem Tag bei günstiger Witterung in den Schlägen selbst, bei ungünstiger Witterung in Hetsack.

Die lobl. Orts-Borsteher wellen diese Holz-Verkäufe in ihren Gemeinde-Bezirken gebörig bekannt machen lassen.

Den 8 April 1844.
Kont. Kettmüll, v. Kahlten

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer.

Herstamt Schorndorf.

Kreisler Adelberg.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen wird am Freitag den 19. d. M. folgendes Holz-Material im öffentlichen Aufstreich verkauft werden und zwar:

- im Staatswald Wellerholz 125 Stück Hopfenstangen 25 — 30^r lang, 375 Stück Hopfenstangen 20 — 24^r lang und 1700 Stück Weihenreichen,

im Staatswald Obernhau 41 Stück Nadelholzstangen von 35^r Länge und 3 1/4 Durchmesser, 1225 Stück Hopfenstangen von 25 — 30^r Länge und 3050 Stück Hopfenstangen von 20 — 24^r Länge, 3800 Stück Baumfäule und 6150 Stück Weihenreichen.

Die Zusammenkunft ist bei ungünstiger Witterung in Hundsholz

Die leiblichen Orts-Behörden wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinde-Bürgern bekannt machen lassen.

Den 9 April 1844.

Königl. Forstamt,
v. Kahlen.

Herstamt Schorndorf.

Um nächsten Montag den 15 April findet auf der Forstams-Kanzlei Vor- mittags 9 Uhr, ein Aufstreichs-Afford über die Unterhaltung der Saatschule im Staatswald Driangel, Kreisler's Baierhof statt, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einlädt, daß die näheren Bedingungen vor der Verhandlung vorlesen werden.

Den 9 April 1844.

K. Forstamt,
v. Kahlen.

Herstamt Schorndorf.

Über das Vermögen des Geometers Jakob Kühn zu Plüderhausen ist der Gant rechtskräftig erkannt, und der Schulden Liquidation Taufahrt auf Dienstag den 9 Mai 1844 festgesetzt.

Die Gläubiger und Abforderungs- Behörden werden andurch vorgeladen, bei dieser Verhandlung

Mittags 8 Uhr auf dem Rathaus zu Plüderhausen persönlich oder durch auctorit. Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn veranlaßtlich ihre Forderungen einem Amt und unterliegen, durch Einschaltung schriftlicher Rezepte zu beurtheilen, und die Documente wodurch sich die Forderungen sowie die et- waigen Vorzugsrechte gründen, in der Uthrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidationshandlung durch Präclusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 3 April 1844.

Königl. Oberamts-Gericht,
Hiller.

Welsheim.

(Mundtodd-Eklärung.)

Nachdem die Witwe Georg Rau, von Eckartsweiler aus zureichenden Gründen sich der Verwaltung ihres Vermögens begeben hat, wurde sie durch oberamtsgerichtl. Beschluss vom heutigen Tage unter Curatel gestellt; was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß alle mit der ic. Rau ohne Zustimmung ihres Curatores Anwalt Seiz, in Eckartsweiler eingegangenen Rechts-Geschäfte ohne rechtliche Wirksamkeit bleiben würden.

Den 11 März 1844.

K. Oberamts-Gericht,
Hiller.

Haubersbrenn.

(Gerichts-Bürgschafts-Schuldens-Liquidation.)

In der Sammlung des Jacob Hilb, Bürgers und Taglöhners auch vormaligen Schäfers von Haubersbrenn ist zur Liquidation der Schulden

Samstag der 27 April 1844

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an geschichtem Tage, Morgens 8 Uhr auf dem Rathaus zu Haubersbrenn entweder persönlich oder durch rechtgehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidieren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masstheile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte zu beurtheilen, und die Documente darzubringen und denselben die Schuld-Dokumente anzuschließen.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines

Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Hinsicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Massen-Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Alten erschließlich sind, wird in der nächsten Gerichtssitzung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 26 März 1844.

K. Oberamts-Gericht,
Weigel.

Oberurbach.

(Haus-Verkauf.)

Das — dem Joseph Weinhardt Schmid zugehörige halbe Haus mit eingerichteter Schmiede und eigener Scheuer nebst 11 1/2 Muthen alt Msp. Garten dabei, ist einschließlich eines Nachgebets um 632 fl. verkaufst, und kommt am nächsten Montag den 15 d. M. Nachmittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus nochmals zum Aufstreich; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9 April 1844.

Gemeinderath.

Ges. Schultheiß

Bock.

Buchengebrenn

bei Alsfeld.

(Wirtschafts- und Wüter-

Verkauf.)

Die Wirtschaft zum Ochsen, sammt 144 Msp. Aker, Wiesen und Wald, im Besitz der Johannes Schneider'schen Eheleute, kommt im Weg der Hülfss-Vollstreckung am Freitag, den 3 Mai, Nachmittags 3 Uhr in dem feilen Wohnhaus selbst, welches einem unsichtigen thätigen Mann Gelegenheit anbietet, mit Vortheil ein Wirtschafts-Gewerbe zu betreiben, zum Verkauf im Aufstreich, unter möglichst billigen Bedingungen.

Den 9 April 1844.

Gemeinderath.

Buhlbrenn.

Georg Weber von hier hat sein ganzes Besitzthum verkauft um seine Gläubiger zu befriedigen, wer an denselben etwas zu fordern, hat es von heute an in 3 Wochen dem Waisen-gericht allhier anzuzeigen, widrigenfalls er nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Den 6 April 1844.

Gemeinderath.

Ges. Schultheiß

Bock.

Adelstetten,
an der neuen Straße zwischen
Gmünd und Alsfeld
(Teiles Landgut mit Bier-

Brech
bei Pfahlbrenn.

(Teiles Bauerngut.)

Unter Leitung der Behörde werden am Samstag den 4 Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus zu Pfahlbrenn stückweise oder zusammen, unter billigen Bedingungen im Aufstreich verkauft: Das Eigentum des Bauern und Fuhrmanns Jacob Bühlert zu Brech, und seiner Kinder, nämlich gegen 20 Morgen Feldgüter, sammt Wohnhaus, Scheuer, auch Backhaus, und Brennerei-Einrichtung.

Diese Gegenstände können inzwischen täglich eingesehen werden. Zu Abschließung vorläufiger Käufe kann sich nicht nur an Bühlert selbst, sondern auch an die Pfleger der Kinder, Georg Fritz, Traubewirt in Schorndorf, und an Jacob Kiesel, Bauer in Schlierbach, und angrenzenden Markungen von Alsfeld und Pferbach sich befinden.

Fremde haben beim Kauf obrigkeitsliche Vermögens- und Leumunds Zeugnisse vorzulegen. Die Orts-Behörden ersucht man, dieses zu veröffentlichen.

Pfahlbrenn den 2 April 1844.

Gemeinderath.

Ges. Schultheiß

Bock.

Buchengebrenn

bei Alsfeld.

(Wirtschafts- und Wüter-

Verkauf.)

Die Wirtschaft zum Ochsen, sammt 144 Msp. Aker, Wiesen und Wald, im Besitz der Johannes Schneider'schen Eheleute, kommt im Weg der Hülfss-Vollstreckung am Freitag, den 3 Mai, Nachmittags 3 Uhr in dem feilen Wohnhaus selbst, welches einem unsichtigen thätigen Mann Gelegenheit anbietet, mit Vortheil ein Wirtschafts-Gewerbe zu betreiben, zum Verkauf im Aufstreich, unter möglichst billigen Bedingungen.

Den 9 April 1844.

Gemeinderath.

Ges. Schultheiß

Bock.

Buchengebrenn

bei Alsfeld.

(Wirtschafts- und Wüter-

Verkauf.)

Die Wirtschaft zum Ochsen, sammt 144 Msp. Aker, Wiesen und Wald, im Besitz der Johannes Schneider'schen Eheleute, kommt im Weg der Hülfss-Vollstreckung am Freitag, den 3 Mai, Nachmittags 3 Uhr in dem feilen Wohnhaus selbst, welches einem unsichtigen thätigen Mann Gelegenheit anbietet, mit Vortheil ein Wirtschafts-Gewerbe zu betreiben, zum Verkauf im Aufstreich, unter möglichst billigen Bedingungen.

Den 9 April 1844.

Gemeinderath.

Ges. Schultheiß

Bock.

Buchengebrenn

bei Alsfeld.

(Wirtschafts- und Wüter-

Verkauf.)

Die Wirtschaft zum Ochsen, sammt 144 Msp. Aker, Wiesen und Wald, im Besitz der Johannes Schneider'schen Eheleute, kommt im Weg der Hülfss-Vollstreckung am Freitag, den 3 Mai, Nachmittags 3 Uhr in dem feilen Wohnhaus selbst, welches einem unsichtigen thätigen Mann Gelegenheit anbietet, mit Vortheil ein Wirtschafts-Gewerbe zu betreiben, zum Verkauf im Aufstreich, unter möglichst billigen Bedingungen.

Den 9 April 1844.

Gemeinderath.

Ges. Schultheiß

Bock.

Buchengebrenn

bei Alsfeld.

(Wirtschafts- und Wüter-

Verkauf.)

brauerei und Schildwirthschaft.)

Am Dienstag den 2 Mai Nachmittags 3 Uhr kommen im Schloß zu Adelstetten unter Leitung der Behörde mit achtbarbaren Bedingungen zum Verkauf: die im Besitz des Getreide-Krauß, seiner Frau, und deren Kinder aus früheren Ehen befindlichen Neubauten, nämlich:

- 1.) das Schloßens-Wirthshaus mit 2 gewelten Kellern,
- 2.) ein Keller unter einem Nachbarhaus

3.) eine Scheuer mit Bierbrau-

4.) 1 Backofen und 1 Wagenhaus

samt 21 Morgen Feldgüter, vorunter gegen 3 1/2 Morgen seines eigenen Gartens am Gasthaus und 5 1/2 Morgen Aker auf den angrenzenden Markungen von Alsfeld und Pferbach sich befinden.

Fremde haben beim Kauf obrigkeitsliche Vermögens- und Leumunds Zeugnisse vorzulegen. Diese Gegenstände werden vereinzelt oder zusammen abgegeben. Fremde haben sich mit obrigkeitslichen Vermögens- und Leumunds Zeugnissen auszuweisen.

Die Orts-Behörden werden um Veröffentlichung dieses in ihren Gemeinden ersucht.

Pfahlbrenn den 2 April 1844.

Gemeinderath.

Ges. Schultheiß

Bock.

Buchengebrenn

bei Alsfeld.

(Wirtschafts- und Wüter-

Verkauf.)

Die Wirtschaft zum Ochsen, sammt 144 Msp. Aker, Wiesen und Wald, im Besitz der Johannes Schneider'schen Eheleute, kommt im Weg der Hülfss-Vollstreckung am Freitag, den 3 Mai, Nachmittags 3 Uhr in dem feilen Wohnhaus selbst, welches einem unsichtigen thätigen Mann Gelegenheit anbietet, mit Vortheil ein Wirtschafts-Gewerbe zu betreiben, zum Verkauf im Aufstreich, unter möglichst billigen Bedingungen.

Den 9 April 1844.

Gemeinderath.

Ges. Schultheiß

Bock.

Buchengebrenn

bei Alsfeld.

(Wirtschafts- und Wüter-

Verkauf.)

Die Wirtschaft zum Ochsen, sammt 144 Msp. Aker, Wiesen und Wald, im Besitz der Johannes Schneider'schen Eheleute, kommt im Weg der Hülfss-Vollstreckung am Freitag, den 3 Mai, Nachmittags 3 Uhr in dem feilen Wohnhaus selbst, welches einem unsichtigen thätigen Mann Gelegenheit anbietet, mit Vortheil ein Wirtschafts-Gewerbe zu betreiben, zum Verkauf im Aufstreich, unter möglichst billigen Bedingungen.

Den 9 April 1844.

Gemeinderath.

Ges. Schultheiß

</div

verschene Bauernhof der Witwe und Kinder des sog. Räsbauern Welz in ihrem eigenen Hause zu Heldis - wie- derholt in Aufstreich.

Fremde Käufer und Bürgen haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- Zeugnissen zu versehen, und können inzwischen täglich von den Verkaufs- Objekten Einsicht — und mit den Pfle- gern der Kinder, Mutter und Vater zu

Rietharz Rücksprache nehmen. Nä- here Auskunft giebt auch der Unter- zeichnete.

Pfahlbronn den 2 April 1844.
Aus Auftrag der Verkäufer:

Schultheiß Bock.
Beutelsbach.

(Empfehlung.)

Für die als vorzüglich anerkannte Bleich-Anstalt der Herren Scholl und

Schöttle in Bothnang habe ich die Einsammlung von Bleichwaren über- nommen. Ich empfehle mich daher zur Besorgung von Leinwand, Garn und Faden auf genannte Räsenbleiche, und kann neben schönster Weise für sorgfältigste Behandlung und höchste Schonung der mir übergebenen Ge- genstände garantieren.

Joh. Buhl.

M i s c e l l e u .

(Ein Paar Anekdoten aus der französischen Revolutionszeit.) Die Fürstin von Monaco wurde vor das Revolutionstribunal gestellt und vernahm mit Entsetzen, daß das Todesurtheil gegen sie ausgesprochen wurde. Um die Vollstreckung derselben zu verzögern, erklärte sie, sie sey guter Hoffnung, ein mitleidiger Arzt bestätigte ihre Angabe und man brachte sie in das Gefängnis zurück, wo sie nun noch mehrere Monate in Sicherheit verbringen konnte. Vielleicht entging sie auch ihrem schrecklichen Schicksal, denn Zeit gewonnen, war damals Alles gewonnen. Raum war indessen die Fürstin in ihr Gefängnis zurückgekommen, als sie bereute, Gott beleidigt und eine Lüge gesagt zu haben. Sie schrieb deshalb sofort an den entzücklichen Fouquier-Tinville, um ihm zu gestehen, daß sie eine Unwahrheit gesagt habe. Am nächsten Tage sandte sie Fouquier auf das Schaffot. —

Um dieselbe Zeit schrieb ein junger Kaufmann an den öffentlichen Aufläger: „Sie haben meinen einzigen Freund hinrichten lassen; er war das einzige Gut, das ich besaß. Ich fühle den Muth nicht in mir, mir selbst den Tod zu geben und sende Ihnen deshalb meine Adresse mit der Bitte, mir den großen Dienst zu erzeigen, und mich von dem Leben zu befreien.“

Fouquier las diesen Brief lächelnd im Beisein mehrerer seiner Freunde und schrieb an den Stand derselben: „Es geschehe, wie Du gebeten hast.“ Am nächsten Tage wurde der junge Kaufmann guillotiniert.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brot-Preise:

| In Rinnenden, vom 3. April 1844. | höchst. | mittl. | niedr. | | | |
|-------------------------------------|---------|--------|--------|-----|-----|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Weizen per Scheffel. | — | — | — | — | — | — |
| Kernen | 16 | 48 | 16 | — | 15 | 30 |
| Moggen | 11 | 44 | 11 | 12 | 10 | 56 |
| Dinkel neuer | 7 | — | 6 | 50 | 6 | 30 |
| Bersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber neuer | 5 | 16 | 5 | 5 | 4 | 50 |
| Erbse per Simri | — | 52 | — | — | — | — |
| Wicken | — | 42 | — | 40 | — | — |
| Einkern | — | — | — | — | — | — |
| Welschcorn | 1 | 36 | 1 | 28 | 1 | 20 |
| Ackerbohnen | 1 | 12 | 1 | 8 | — | 4 |

N ä t h s e l .

Ein Talisman bin ich, so stumm wie blind,
Mich lieben nur vornehme Leute;
Wer mich durch Kunst auf dem Glatteis gewinnt,
Der fühlt es, wie viel ich bedeute.
Ihm öffnet sich auch die gewichtigste Thür,
Indem ich zum Kaiser selber ihn führe.

Doch ich bin ein einsamer Hagestolz auch,
Der sich nichts Liebes erkoren:
Ein glänzender, aber ein armer Gauch,
Für den kein Liebchen erkoren,
Bei meinen Brüdern nicht anerkannt
Und nur durch die Form mit ihnen verwandt.

Se folg' ich, ein Scheinbild, den Schatten gleich,
Ihm unsichtbar, den ich beglücke.
Ich schaff ihm ein trügerisch Himmelreich
Und der Ehre schwundelnde Brücke.
Doch ich selbst, vom Müßiggang stets gequält,
Sch' leider den Zweck meines Daseyns verfehlt.

Auslösung der Charade in Nro. 14: Schneeglocken.

| In Schorndorf, vom 9. April 1844. | höchst. | mittl. | niedr. | | | |
|--------------------------------------|---------|--------|------------------------|-----|-----|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Kernen per Scheffel | 18 | 16 | 18 | — | 17 | 20 |
| Dinkel | — | — | — | — | — | — |
| Moggen | — | — | — | — | — | — |
| Bersten | 12 | — | — | — | — | — |
| Haber alter | — | — | — | — | — | — |
| Linsen per Srt. | — | — | — | — | — | — |
| Ackerbohnen | — | — | — | — | — | — |
| Kernenbrot 8 Pfund | 28 | fr. | Dachsenfleisch 1 Pfund | 9 | fr. | |
| 1 Kreuzerwerk soll wägen | 6½ | L. | Rindfleisch 1 | — | 8 | fr. |
| Schweinefleisch, abgezog. | 9 | fr. | Kalbfleisch 1 | — | 8 | fr. |
| | — | — | Gammelfleisch | — | 6 | fr. |
| | — | — | ganz | 10 | fr. | |

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

Nro. 16.

Donnerstag den 18. April

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 kr., vierteljährlich 24 kr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1½ kr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen wird am 22 und 23 d. M. in dem Staatswald Lemberg folgendes Holz-Material im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, u. z.

8 Stück buchene, 2 Stück eichene und 3 Stück hainbuchene Blöcke, 3 Klafter eichenes Spaltholz, 78 Klafter eichene Scheiter, 20 Klafter eichene Prügel, 27 Klafter buchene Scheiter, 18 Klafter buchene Prügel, 1 Klafter birckene Scheiter, 2 Klafter birckene Prügel, 20 Klafter Absfallholz, 800 Stück eichene Wellen, 3775 Stück buchene, 850 Stück birckene, 188 Stück erlene und 7½ Klafter Absfallholz; sodann Samstag den 27 und Montag den 29 und 30 April

im Staatswald Schelmengehren 1 eichenen, 14 buchene Blöcke, 105 Stück buchene Stangen, 12 Klafter eichene Prügel, 148 1-4 Klafter buchene Prügel, 12 3/4 Klafter birckene Scheiter, 4 3/4 Klafter birckene Prügel, 20 Klafter Absfallholz, 800 Stück eichene Wellen, 3775 Stück buchene, 850 Stück birckene, 188 Stück erlene und 963 Stück Absfallwellen.

Die Zusammenkunst ist angedachten Tagen bei günstiger Witterung im Schlage selbst bei ungünstiger Witterung aber in Oberberken.

Die örtl. Orts-Vorstände wellen diese Holz-Verkäufe in ihren Gemeinde-Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Den 15 April 1844.

Königliches Forstamt,

v. Kahlden.

Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen wird am Mittwoch den 24 und Donnerstag den 25 April folgendes Holz-Material aus dem Staatswald Gläserbacherwand im öffentlichen Aufstreich verkauft werden u. z.: 89 Klafter tannene Scheiter, 39 Klafter buchene Prügel, 9 Klafter birckene Scheiter, 1 Klafter birckene Prügel, 1 Klafter erlene Prügel, 2 Klafter tannene Prügel, 1 Klafter Absfallholz, 725 Stück Absfallwellen, 1800 Stück buchene Wellen, 50 Stück birckene Wellen, 5 tannene, 8 birckene und 63 Nadelholz-Stämme.

Die Zusammenkunst ist bei ungünstiger Witterung auf der Walkersbacher Mühle.

Die örtl. Orts-Vorstände wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinde-Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Den 13 April 1844.

Königl. Forstamt,

v. Kahlden.

Schorndorf.

Nächtkommenden Montag, den 22 April werden vom der biegsigen Oberamts-Pflege Ab-Schaffel Dinkel-Grieß-Frucht im Aufstreich verkauft werden. Die Liebhaber haben sich angedacht Tag Morgens 9 Uhr auf dem Rathaus dorthier bei der Aufstreichs-Verhandlung einzufinden.

Den 17 April 1844.

Oberamts-Pfleger,

Laur.

Schorndorf.

(Kogggen-Verkauf.) Die Spitalpflege verkauft gegenbare Bezahlung Kogggen dem Einre nach & 1 fl. 24 kr.

Um gefällige Bekanntmachung werden die Herren Orts-Vorsteher höchst ersucht.

Schorndorf.

(Gläubiger-Verkauf.) Um das Verlassenschiffswesen des verunglückten Christian Gottlieb Pre-